



Tag der Restaurierung

Bereits zum 9. Mal wird der Europäische Tag der Restaurierung ausgerichtet, an dem Restauratorinnen und Restauratoren Einblicke in ihre Aufgaben und Berufsbilder geben. In Mannheim beteiligen sich die Reiss-Engelhorn-Museen und das TECHNOSEUM am Sonntag, 18. Oktober, und stellen Restaurierungsarbeiten im Rahmen aktueller Ausstellungsprojekte vor.

In den Reiss-Engelhorn-Museen lädt Restauratorin Sandra Gottsmann ab 11 Uhr zu einer besonderen Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Schamanen Sibiriens“ ein. Die Expertin verrät, was bei der Restaurierung und dem Umgang mit den präsentierten Objekten zu beachten ist. Die Schau vereint rund 200 außergewöhnliche Stücke aus der einzigartigen Sibirien-Sammlung des Museums. Treffpunkt für die Führung ist an der Kasse in den rem-Stiftungsmuseen

in C4.12. Der Rundgang ist kostenlos, lediglich der Ausstellungseintritt wird fällig. Weitere Informationen gibt es unter www.rem-mannheim.de.

Im TECHNOSEUM findet zeitgleich der Aktionstag Coding4Society statt. Den Eintrittspreis bestimmt an diesem Tag jeder Gast selbst. Ab 11, 13 und 15 Uhr bietet das Restaurierungs-Team Führungen an. Bei einem Abstecher in die Restaurierungswerkstätten erfahren die Teilnehmenden Näheres über die Arbeitsfelder und über die Vorbereitungen zur Ausstellung „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“, die ab 20. November im TECHNOSEUM zu sehen ist. Anschließend geht es um das Thema Energie. Treffpunkt für die Führungen ist im Foyer. Da die Plätze begrenzt sind, gibt es kostenlose Teilnahmekarten an der Kasse. Weitere Informationen gibt es unter www.technoseum.de.

Queere Vielfalt im Alter

Am Mittwoch, 21. Oktober, zeigt das Cinema Quadrat den Film Cloudburst (Can/USA 93). Stella und Dottie sind seit 31 Jahren ein Paar. Damit Dottie nicht ins Pflegeheim muss, sind sie auf dem Weg nach Kanada. Im Anschluss an den Film diskutieren Fabian Klenk von „Pflege im Quadrat“, Klaus Schirdewahn, Koordinator der Gruppe „Gay and Grey“, Christiane von der Gruppe „Kopernika – lesbische Frauen ab 60 Jahren“ sowie Karl-Heinz Schelter vom Mannheimer Seniorenrat über die Herausforderungen queerer älterer Menschen.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung unter <http://link.pflegez.de/aktionstage> wird gebeten. Die Veranstaltung ist Teil der einander.Aktionstage und eine Kooperation von Cinema Quadrat, AG Queere Vielfalt im Alter, AWO Kreisverband Mannheim e. V., Gay and Grey, Kopernika, Mannheimer Seniorenrat e.V., Pflege im Quadrat GmbH, Queeres Zentrum Mannheim e.V., Queer-Beauftragung der Stadt Mannheim.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/queer



Jahrestreffen des Netzwerks Smart Industries

Ende September starteten das Netzwerk Smart Industries der Stadt Mannheim und die InnoPartner Kraichgau in einer Kooperationsveranstaltung den Auftakt zum Regionalen „Digital Hub Rhein-Neckar“. Unter dem Titel „Wie KI die industrielle Wertschöpfung verändert“ diskutierten über 140 Vertreterinnen und Vertreter aus Produktions- und Dienstleistungsindustrie, IT und Start-ups über die Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf Geschäftsmodelle, Prozesse und Wettbewerbsfähigkeit. Speziell rund um die Themen KI-Agenten, Vibe Coding und Datensouveränität wurden die Chancen und Risiken durch Expertinnen und Experten und Best-Practice-Fälle veranschaulicht. Mit „Vibe Coding“ wird ein Softwareentwicklungstrend bezeichnet, bei dem Anwendungen fast ausschließlich durch die Eingabe von

Anweisungen in natürlicher Sprache, so genannten Prompts, an große Sprachmodelle erstellt werden.

Insgesamt 12 KI-Start-ups stellten ihre mittelstandstauglichen Lösungen vor. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden auf dem Start-up-Marktplatz über verschiedene Anwendungsbeispiele informieren.

„Der Netzwerk Summit machte deutlich, dass künstliche Intelligenz bereits heute die industrielle Wertschöpfung verändert. Erfolgreich werden insbesondere jene Unternehmen sein, die technologische Innovation mit fundiertem Prozesswissen, klaren Governance-Strukturen und einer strategischen Ausrichtung verbinden“, so das Fazit von Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung Mannheim und Vorstandsvorsitzende des Netzwerks Smart Industries.

BBC-Brücke

Die Stadt Mannheim führt derzeit den Ersatzneubau der BBC-Brücke durch, was eines der größten Mannheimer Infrastrukturprojekte darstellt. Um den unter der Brücke fahrenden Schienenverkehr der Bahn aufrechterhalten zu können, wurde das Bestandsbauwerk in einem aufwendigen Verfahren zurückgebaut. Im Ausschuss für Technische Betriebe wurde der aktuelle Sachstand vorgestellt.

Die Baustelle schreitet sichtbar voran. In den vergangenen Wochen wurden der Brückenüberbau und die Mittelstütze in der Zielstraße erfolgreich zurückgebaut. Aktuell finden Baugrubensicherungen hinter den Widerlagerbereichen statt, um deren Abbruch durchführen zu können. Die beiden Widerlager in der Ziel- und Boveristraße sollen bis Jahresende abgebrochen werden. Anschließend werden die Bohrpfähle für die Fundamente der neuen Brücke gebaut. Hierzu sind Spezialunternehmen und besondere Baumaschinen in Form von bis zu 60-Tonnen schweren Drehbohrgeräten erforderlich. Diese Fachunternehmen haben derzeit deutschlandweit eine hohe Auslastung, so dass die Verfügbarkeit nicht beliebig ist. In Verbindung mit einem sehr komplexen Bauablauf und der

Einhaltung von Bahnsperrzeiten führt dies zu einem angepassten Bauzeitenplan.

So soll die erste Brückenhälfte im zweiten Quartal 2028 in Betrieb genommen, die Behelfsumfahrung im Sommer 2028 zurückgebaut werden. Mit der Herstellung der zweiten Brückenhälfte im Sommer 2029 könnte der Neubau dann vollumfänglich in Betrieb genommen werden.

In den kommenden Monaten kommt es zu mehreren Sperrungen der Ziel- und Boveristraße. Die Zielstraße ist bis Freitag, 16. Oktober, 18 Uhr, voll gesperrt. Hintergrund ist der Abbruch des Widerlagers. Von Montag, 19. Oktober, 7 Uhr, bis Freitag, 18. Dezember, 17 Uhr, wird sie erneut voll gesperrt. In diesem Zeitraum werden die Bohrebene sowie die Bohrpfähle hergestellt. Die Boveristraße wird von Montag, 23. November, 7 Uhr, bis Freitag, 27. November, 18 Uhr, voll gesperrt. Grund hierfür ist der Abbruch eines weiteren Widerlagers.

Eine entsprechende Umleitungsbeschilderung wird eingerichtet.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/baumasnahmen



Erweiterung des MMT-Campus

Es ist ein wichtiger Meilenstein für den Wirtschaftsstandort Mannheim und eröffnet neue Perspektiven für Innovation, Transfer und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsversorgung, Forschung und Wirtschaft: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. Oktober den Bebauungsplan für die Westspitze des Gewerbegebiets Pfeifferswörth zwischen Feudenheimer Straße und Neckarseitenkanal beschlossen. Damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Erweiterung des Mannheim Medical Technology (MMT)-Campus geschaffen.

Der bestehende MMT-Campus hatte in seinen bisher vier Ausbaustufen die geplante Auslastung schneller erreicht als erwartet. Mit dem Gemeinderatsbeschluss für den Bebauungsplan Westspitze Pfeifferswörth kann die fünfte Erweiterung des MMT-Campus in direkter Nachbarschaft zum Universitätsklinikum vorangetrieben werden. In unmittelbarer Nähe des Universitätsklinikums können nun weitere Flächen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups in den Bereichen Medizintechnologie, Gesundheitswirtschaft und Life Sciences entstehen.

„Der MMT-Campus zeigt beispielhaft, wie aus der engen Zusammenarbeit von Forschung, Klinik und Wirtschaft Innovationen der Gesundheitswirtschaft entstehen. Mit der Erweiterung investieren wir gezielt in die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsstärke Mannheims und schaffen die Rahmenbedingungen für medizinische Innovationen, nachhaltiges Wachstum und hochwertige Arbeitsplätze“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht.

„Die beschlossene Erweiterung ist ein wichtiger Schritt, um Mannheims Stärken in der Gesundheitswirtschaft gezielt auszubauen. Zusätzliche Flächen bieten innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, sich am Standort Mannheim anzusiedeln, zu expandieren und gemeinsam an den medizinischen Lösungen von morgen zu arbeiten“, betont Bürgermeister Thorsten Riehle.



Lageskizze MMT-Campus 2026

FOTO: STADT MANNHEIM

Die Gebäude im neuen Erweiterungsbe- reich des MMT-Campus werden in Nord- Süd-Richtung und damit senkrecht zum Neckarseitenkanal angeordnet. Vorgesehen ist eine aufgelockerte, intensiv begrünte und gut durchlüftete Bebauung, die den Grünzug Nordost fortführt und zugleich die Frischluftversorgung der Innenstadt unterstützt. Geplant sind sieben Gebäude mit einer maximal zulässigen Bauhöhe von 18 bis 22 Metern und Flächen von jeweils rund 4.000 bis 5.000 Quadratmetern. Die Stadt Mannheim ist bereits in Verhandlungen mit einem Investor für das erste der insgesamt sieben Baufelder.

„Die Planung ermöglicht eine wirtschaftlich und städtebaulich überzeugende Entwicklung des Gebiets entlang der geplanten Trasse des künftigen Radschnellwegs und in direkter Nachbarschaft zum Sportpark im Grünzug Nordost“, so Baubürgermeister Ralf Eisenhauer.

Der MMT-Campus ist Teil der wirtschafts- politischen Strategie der Stadt Mannheim, den Medizintechnologie- und Gesund- heitsstandort gezielt weiterzuentwickeln. Grundlage hierfür ist das 2011 etablierte

Clustermanagement im Fachbereich für Wirt- schafts- und Strukturförderung. Es vernetzt Akteurinnen und Akteure aus Unternehmen, Kliniken und Forschung und fördert den Auf- bau eines leistungsfähigen Innovations- und Transferökosystems. Der MMT-Campus ist zentraler Baustein dieser Strategie. Seit dem Start der Campusentwicklung 2014 auf einer rund 10.000 Quadratmeter großen Fläche sind mit dem Gründerzentrum CUBEX41 (2015) und dem Business Development Center CUBEX ONE (2021) wesentliche Bausteine des Innovationsstandorts entstanden. Beide Einrichtungen sind planmäßig ausgelastet. Zwischen 2019 und 2025 kamen drei weitere Gebäude mit Büro-, Labor- und Werkstattflä- chen des Investors TPMA GmbH hinzu. Paral- lel entsteht seit 2023 im gleichen Areal an der Röntgenstraße der neue Campus der Univer- sität Heidelberg für medizinische Forschung und Lehre am Standort Mannheim mit insge- samt sechs Gebäuden.

Weitere Informationen:

www.medtech-mannheim.de

Mannheim begrüßt neu Eingebürgerte



FOTO: ANDREAS HENN

Einbürgerungsfeier 2026: Talkrunde

Zum 27. Mal hat die Stadt Mannheim ihre neu eingebürgerten Einwohnerinnen und Einwohner feierlich begrüßt: Oberbürgermeister Christian Specht empfing Anfang Oktober rund 800 Gäste, darunter etwa 400 Neubürgerinnen und Neubürger, in der Festhalle Baumhain im Luisenpark.

2026 haben in Mannheim bis Ende August insgesamt 1.237 Menschen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Im ganzen Jahr 2025 erreichte die Zahl der Eingebürgerten mit 2.279 einen neuen Höchststand, 2024 wurden 1.662 Menschen eingebürgert und 2023 989. Die meisten Eingebürgerten stammten wie schon im Vorjahr aus der Türkei (189) und Syrien (92). Neu unter den Top-3-Herkunftsländern ist Indien mit 63 Einbürgerungen. 2026 erhielten bisher Menschen aus 97 Herkunftsländern die deutsche Staatsbürgerschaft.

Die Feier stand im Zeichen der demokratischen Werte, der Vielfalt und des Zusammenhalts, die Mannheim prägen. Oberbürgermeister Christian Specht betonte, dass Integration mehr bedeute als Deutsch zu lernen oder Arbeit zu finden. „Beides ist unverzichtbar – aber Integration reicht weiter“, so Specht. „Sie bedeutet auch, die grundlegenden Regeln unseres Zusammenlebens zu verstehen, zu respektieren,

anzunehmen und selbst zu leben.“ Dazu ge- höre die Gleichwertigkeit aller Menschen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Religionsfreiheit und die Mei- nungsfreiheit – also auch die Bereitschaft, Meinungen zu tolerieren, die man selbst nicht teilt. Auch die Akzeptanz demo- kratischer Entscheidungen, die Anerkennung unabhängiger Gerichte und des Rechts- staats sowie die Anerkennung des staatli- chen Gewaltmonopols seien unabdingbar für das Zusammenleben in Deutschland.

Der Oberbürgermeister betonte, dass Demokratie auch auf Werten wie Solida- rität und Vertrauen beruhe, die der Staat nicht erzwingen könne. „Demokratie ist eine tägliche Aufgabe und Anforderung. Sie lebt davon, dass Menschen wählen gehen, sich engagieren, Verantwortung überneh- men und bereit sind, auch unterschiedli- che Meinungen und Lebensweisen auszu- halten“, so Specht. „Demokratie bedeutet nicht, dass sich immer die eigene Meinung durchsetze – Demokratie bedeutet, dass unterschiedliche Interessen friedlich und mit Argumenten miteinander ausgehandelt werden. Sie lebt von Kompromissen und vom gegenseitigen Respekt.“ Das sei ge- rade in einer vielfältigen Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Denn Menschen

brächten unterschiedliche Erfahrungen, Kulturen, Religionen und Lebensgeschich- ten mit. „Das ist eine Stärke unserer Gesell- schaft“, so der OB.

„Mit Ihrer Entscheidung zur Einbürge- rung bekennen Sie sich öffentlich zu unser- em freiheitlich-demokratischen Rechts- staat und unseren Werten und Normen. Sie erklären Ihre ganz persönliche Bindung zu unserer demokratischen Gesellschaft, aber auch Ihre Bereitschaft, unser politisches Gemeinwesen mitzugestalten und mitzu- bestimmen. Zu dieser Entscheidung gratu- liere ich Ihnen heute ganz besonders“, so Specht.

Eine Talkrunde mit Neubürgerinnen und Neubürgern beschäftigte sich mit dem Thema „Die deutsche Staatsbürgerschaft“. Daran nahmen Nikolaos Boutris, Samira Goli Pozveh aus dem Iran und Aditya Vadgaonkar aus Indien teil. Boutris ist in Mann- heim geboren, hatte aber bisher die grie- chische Staatsangehörigkeit. Nach vielen Jahren in den USA ist er nach Mannheim zurückgekehrt. Pozveh ist Quantenphysi- kerin und setzt sich dafür ein, dass Frauen nicht mehr Opfer von sexistischer Gewalt und Fremdbestimmung werden. Vadgaon- kar kam aus Oxford und arbeitet nun als Arzt an der Universitätsmedizin Mannheim.

STADT IM BLICK

OB-Bürgersprechstunde
Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Mittwoch, 4. November, von 14 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde im Bürgerservice Käfertal, Wormser Str. 1, an. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit ihm zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine Anmeldung notwendig ist. Von 15 bis 16.30 Uhr folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt die Bürgerbeauftragte montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr entgegen: 0621/293-2931, buegerbeauftragte@mannheim.de

Messungen der Geschwindigkeit
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 19., bis Freitag, 23. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Friedrich-Ebert-Straße – Käfertaler Straße – Lange Rötterstraße – Rheinauer Ring – Römerstraße (Wallstadtschule) – Waldhofstraße (Wilhelm-Busch-Schule) – Wilhelm-Peters-Straße (Gerhart-Hauptmann-Schule) Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Queer in schwierigen Zeiten
Pöbeleien und Übergriffe am Rande von Pride-Veranstaltungen gelten bereits als Normalität. Diese Taten haben den Zweck, die Gesellschaft zu spalten. Aber ist sie das nicht bereits? Am Donnerstag, 22. Oktober, lädt die Abendakademie ab 18 Uhr zum Podiumsgespräch. Mit Frauke Hess diskutieren Diana Gläser, Bundesverband VelsPol Deutschland, Susanne Hun, Queeres Zentrum Mannheim und Margret Göth, Queer-Beauftragung der Stadt Mannheim. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet statt in U 1, 16-19 und ist Teil der einder.Aktionstage. Weitere Informationen: www.mannheim.de/queer

Gestaltungsbeirat
Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 81. Sitzung am Donnerstag, 22. Oktober, ab 13 Uhr per Online-Konferenz. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung Online zu verfolgen. Eine Anmeldung unter Derya.Vehrenkamp-Abd-Rabo@mannheim.de ist erforderlich. Die Tagesordnung ist unter www.mannheim.de/gbr-22-10-2026 veröffentlicht.

Musikschule: Kollegiumskonzert
Das „Mannheimer Klavierensemble“ mit Kollegiummitgliedern der Musikschule lädt zu einem besonderen Konzertabend ein. Am Samstag, 17. Oktober, von 17 bis 18 Uhr im Ernst-Toch-Saal der Musikschule in E 4, 14 präsentieren Joo-Jung Lee-Hirsch, Hyunjoo Shin, Min Lee (als Gast) und Minae Kim ein abwechslungsreiches Programm von vier- bis achthändig auf dem Klavier. Zu hören sind Werke aus verschiedenen Epochen. Der Eintritt ist frei.

Carlfried Mutschler
Der renommierte Mannheimer Architekt Carlfried Mutschler (1926–1999) wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Die Bauten seines Büros Mutschler + Partner zeigen über unterschiedliche Bauaufgaben hinweg eine besondere Handschrift. Nach einem Überblick über Leben und Werk beleuchtet ein Vortrag am Mittwoch, 21. Oktober, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MAR-CHIVUM die prägenden architektonischen Vokabeln und deren Weiterentwicklung. Mit ihnen hat sich Mutschler einen Namen gemacht. Der Stream steht eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung.



IMPRESSUM AMTSBLATT
Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: TechnikAMTSblattMannheim@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrekamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Am Samstag, 17. Oktober, sind die HaLT-Jugendschutzteams wieder bei der Feudenheimer Kerwe im Einsatz. „HaLT“ steht für „Hart am Limit“ und ist eine Aktion der kommunalen Alkoholprävention. Das Projekt soll Jugendliche und junge Erwachsene vor exzessivem Alkoholkonsum und dessen gesundheitsgefährdenden Folgen schützen. Ziel dieser Aktion ist es, zur Einhaltung des Jugendschutzes beizutragen und die jugendlichen Besucherinnen und Besucher zu einem risikoorientierten, verantwortungsvollen Konsumverhalten zu motivieren.

Dafür wenden sich die Mitarbeitenden der HaLT-Jugendschutz-Teams direkt an die Jugendlichen und ihre Eltern: In lockerer Atmosphäre auf dem Fest wird über Konsum-Motive und Vorbild-Verhalten gesprochen. Ein weiterer Aspekt ist die Sensibilisierung an den Verkaufsständen, das Jugendschutzgesetz bei der Abgabe von Alkohol einzuhalten. Die Jugendschutzaktionen sind bereits seit 2008 erfolgreich und werden seitdem regelmäßig bei Festen angeboten. Die HaLT-Jugendschutzaktionen werden unter der Federführung der städtischen Beauftragten für Suchtprävention und einer Suchtpräventionsfachkraft der Fachstelle Sucht Mannheim des Baden-Württembergischen Landesverbands für

Digitale Fotos einfach bearbeiten

Ein Senioren-Medienmentor gibt am Montag, 19. Oktober, ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, und am Mittwoch, 21. Oktober, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 eine verständliche Einführung in die einfache Bearbeitung digitaler Fotos. Gezeigt werden grundlegende Möglichkeiten an Computer und Smartphone, praktische Tipps zur Bildverwaltung sowie Hinweise, wie man Fotos sicher speichert und wiederfindet. Der Vortrag richtet sich an alle, die

Prävention und Rehabilitation durchgeführt. Unterstützt werden sie durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sogenannten Peers. In diesem Jahr waren die Teams bereits beim Stadtfest unterwegs. Die Feudenheimer Kerwe wird seit Beginn des Projekts von den HaLT-Jugendschutzteams unterstützt. So entstand über die Jahre hinweg eine sehr gute Kooperation mit den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren der Kerwe und den Mitarbeitenden des Polizeipostens Feudenheim. Wer sich dafür interessiert, als HaLT-Peer tätig zu werden, sollte zwischen 18 und 30 Jahre alt sein, leicht mit Menschen in Kontakt treten können, keine Schwierigkeiten haben, Jugendliche anzusprechen und eine gefestigte Einstellung zu gemäßigtem Alkoholkonsum haben. Die Peers werden in einer mehrstündigen Schulung auf die Tätigkeit vorbereitet und erhalten neben einer Aufwandsentschädigung in Höhe von derzeit 70 Euro pro Einsatz ein offizielles Zertifikat über die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Weitere Informationen:

58.BfS@mannheim.de,
www.mannheim.de/suchtpraevention,
0621/293-6635 oder 0621/293-9339

ihre digitalen Bilder besser nutzen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eigene Geräte können mitgebracht werden. Die Termine bauen nicht aufeinander auf. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos.

Anmeldungen sind erforderlich:

Neckarau: 0621/293-183860 oder
stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de,
Zentralbibliothek: 0621/293-8933 oder
stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de

Vorreiter bei E-Bussen

Mannheim hat den höchsten Anteil an E-Bussen in der Busflotte. Das ist das Ergebnis eines bundesweiten Städtevergleichs der Deutschen Umwelthilfe. Mit über 60 Prozent liegt Mannheim auf dem Spitzenplatz vor Freiburg und Karlsruhe.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Mannheim setzt beim ÖPNV bereits seit vielen Jahren auf lokal emissionsfreie Antriebe.

Schon 2012 haben wir mit dem Projekt PRIMOVE erste E-Busse im Pilotbetrieb eingesetzt. Die konsequente Elektrifizierung unserer Flotte trägt nicht nur zum Klimaschutz, zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz bei, sondern unterstützt auch bei der Weiterentwicklung lokaler und regionaler Wertschöpfungspotenziale.“ Der Bericht der Deutschen Umwelthilfe ist auf www.duh.de zu finden.

Benennung von Straßen auf Spinelli

In seiner Sitzung am 8. Oktober hat der Gemeinderat entschieden, dass wegen der geplanten Bebauung des Gebiets drei Straßennamen auf Spinelli verlängert werden. Die Alice-Droller-Straße, die Inge-Borkh-Straße sowie die Anneliese-Rothenberger-Straße werden dabei jeweils nördlich über die

Anna-Sammet-Straße hinaus verlängert. Damit werden sie dem Taufbezirk „Frauen mit Verdiensten für Mannheim“ zugeordnet. Alice Droller (1907–1942) war Schauspielerin und Kabarettistin, Inge Borkh (1921–2018) Opernsängerin und Anneliese Rothenberger (1919–2010) Opern- und Operettensängerin.

Roswitha Henz-Best geehrt

Roswitha Henz-Best wurde bei der Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg in Heilbronn für 50 Jahre kommunalpolitisches Engagement als Stadträtin und Bezirksbeirätin ausgezeichnet. Die Dankesurkunde überreichten der baden-württembergische Innenminister Manuel Hagel und Städtetagspräsident Dr. Frank Mentrup. Henz-Best engagiert sich seit 50 Jahren aktiv in der Mannheimer Kommunalpolitik. Mit

Ausnahme ihrer Amtszeiten im Gemeinderat von 1980 bis 1984 sowie von 1988 bis 1989 gehört sie dem Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost an. Darüber hinaus engagiert sie sich als Vorsitzende des Freundeskreises Mannheimer Planetarium und des Fördervereins Freunde des Herzenriedparks. Mit der Auszeichnung würdigt der Städtetag ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für die Stadt Mannheim.

Teilleistungsschwächen

Bei einem Kamingespräch am Donnerstag, 22. Oktober, ab 18 Uhr im Gesundheitscafé Schönau, Bromberger Baumgang 12, wird unter dem Titel „Menschen mit Teilleistungsschwächen“ über Schwierigkeiten in einzelnen Bereichen des Lernens und der Wahrnehmung informiert. Dazu gehören beispielsweise Aufmerksamkeitsstörungen wie ADHS und ADS, Rechenschwächen, Wahrnehmungs- und Sprachstörungen sowie Lese-Rechtschreib-Schwächen. Obwohl Betroffene in vielen Bereichen normale oder sogar besondere Fähigkeiten haben, können diese Einschränkungen das Lernen, Arbeiten und den Alltag erheblich erschweren.

Die Herausforderungen führen häufig zu Frustration, Hilflosigkeit und Belastungen im familiären Umfeld. Im Kamingespräch kommen Betroffene und Angehörige zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen. Zudem stellen Expertinnen und Experten sowie Vertretende von Selbsthilfegruppen Unterstützungs- und Beratungsangebote vor.

Interessierte sind eingeladen, sich zu informieren, mitzudiskutieren und Fragen einzubringen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit der Stadt Mannheim mit dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim.

Landesweite Sicherheitsbefragung

Das Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW) startete im September die zweite Sicherheitsbefragung in Baden-Württemberg. Die erste Erhebung fand 2023 statt – die Ergebnisse sind unter www.krifobw.de/landesweite-sicherheitsbefragung abrufbar. Rund 200.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in 130 Städten und Gemeinden wurden zur Teilnahme eingeladen – auch Mannheim ist dabei. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt nur einen Teil der Wirklichkeit, da viele Straftaten nicht angezeigt werden. Das persönliche Sicherheitsempfinden ist daher ein unverzichtbarer Maßstab für das Gesamtbild der Sicherheitslage. Die Befragung trägt dazu bei, ein umfassenderes und realistischeres Bild der Sicherheitslage

zu bekommen und gesellschaftliche Entwicklungen zu erkennen – eine wichtige Grundlage unter anderem für gezielte Präventionsmaßnahmen und eine effektivere Kriminalitätsbekämpfung. Bürgerinnen und Bürger, die für die Befragung ausgewählt wurden, haben per Post einen persönlichen Zugang zu einem Online-Fragebogen erhalten. Auf Wunsch kann über diesen Zugangscode auch ein Papierfragebogen angefordert und kostenfrei zurückgesendet werden. Alle Angaben bleiben anonym und werden streng vertraulich behandelt. Die Befragung läuft noch bis Ende Oktober.

Weitere Informationen:

www.krifobw.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter **www.auftragsboerse.de**. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



STADT MANNHEIM²
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Dienstag, den 20.10.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter <https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams>

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 3 Lieferung von Ökostrom für die Stadt Mannheim und diverse Eigenbetriebe und Eigengesellschaften für den Auftragszeitraum 01. Januar 2028 bis 31. Dezember 2031
25-41-221870600-202
Maßnahmegenehmigung
- 4 Anerkennung des qualifizierten Mietspiegels 2027/2028 und
Anpassungen beim Mietspiegel und
Anpassungen beim Mietspiegel; Antrag der Freien Wähler - ML
- 5 Dezentrale Nahwärme in den Stadtteilen; Anfrage der SPD
- 6 Neue Anschlüsse mit fossilen Brennstoffen 2024-2026; Anfrage der SPD
- 7 Monitoring-Berichte zum Artenschutz veröffentlichen; Antrag der GRÜNEN/Die PARTEI
- 8 Jugendkulturzentrums FORUM und
Jugendkulturzentrums FORUM dauerhaft erhalten; Antrag der GRÜNEN/Die PARTEI
- 9 Einbau von Mauerseglersteinen; Antrag der LTK
- 10 Anfragen
- 11 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Feudenheim
Mittwoch, 21.10.2026, 19:00 Uhr, Saal der Kultur- und Sporthalle
Spessartstraße, 68259 Mannheim

1. Vorstellung Leiter Polizeipostens Feudenheim
2. Fernwärmeausbau Feudenheim-Nord
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Die Bekanntmachung der Satzung zur Änderung der Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Mannheim wurde gem. § 1 Abs. 2 der Satzung der Stadt Mannheim über öffentliche Bekanntmachungen auch bereits auf der Internetseite der Stadt Mannheim am 09.10.2026 bereitgestellt.

Satzung zur Änderung der Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Mannheim

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 08.10.2026 nach § 2 Absatz 1 des Gesetzes über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum (ZwEWG) und § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) jeweils in der gültigen Fassung folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Mannheim (Zweckentfremdungsverbotssatzung – ZwEVS) vom 05.10.2021 (Amtsblatt Nr. 104 v. 14.10.2021), wird wie folgt geändert:
In § 3 Absatz 3 wird die Angabe „für den Vollzug dieser Satzung“ gestrichen.
In § 6 Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „Ausgleichszahlungen“ durch die Angabe „Ausgleichszahlung“ ersetzt.
§ 10 wird wie folgt geändert:
In Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „Telemediengesetzes vom 26. Februar 2007“ durch die Angabe „Digitale-Dienste-Gesetzes (DDG) vom 6. Mai 2024“ ersetzt.
Absatz 4 Satz 2 wird durch folgenden Satz ersetzt:
„Wird dieser Wohnraum für diese Zwecke genutzt, hat die/der dinglich Verfügungsberechtigte eine Erklärung mit folgenden Angaben vorzulegen:
a) für jede Einheit:
1. die genaue Anschrift der Einheit, einschließlich, soweit zutreffend, ihrer Nummer, falls abweichend, der Briefkastennummer, der Etage, auf der sich die Einheit befindet, der Katasterangaben oder sonstiger Arten von Informationen, anhand derer eine genaue Identifizierung der Einheit möglich ist;
2. die Art der Einheit;
3. die Angabe, ob die Einheit ganz oder teilweise am Haupt- oder Zweitwohnsitz des dinglich Verfügungsberechtigten oder zu anderen Zwecken angeboten wird;
4. die Höchstzahl der verfügbaren Schlafgelegenheiten und der Gäste, die in der betreffenden Einheit beherbergt werden können;
5. die Angabe, ob die Einheit für Zwecke der Fremdenbeherbergung nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 dieser Satzung genehmigungspflichtig oder genehmigungsfrei ist und ggfs. Vorlage der erforderlichen Genehmigung nach § 4 dieser Satzung.
b) wenn es sich bei dem dinglich Verfügungsberechtigten um eine natürliche Person handelt:
1. ihren Namen;
2. ihre Steuernummer oder andere Informationen, die die Identifizierung der Personen ermöglichen;
3. ihre Anschriften;
4. ihre Telefonnummer zur Kontaktaufnahme;
5. ihre E-Mail-Adresse;
c) wenn es sich bei dem dinglich Verfügungsberechtigten um eine juristische Person handelt:
1. ihren Namen;
2. die Handelsregisternummer;
3. den Namen eines gesetzlichen Vertreters;
4. ihre eingetragene Anschrift;
5. die Telefonnummer zur Kontaktaufnahme mindestens eines Vertreters dieser juristischen Person;
6. eine E-Mail-Adresse.“
§ 14 wird durch den folgenden § 14 ersetzt:
„§ 14 Außerkrafttreten

Gericht: Beitrag muss gedruckt werden

Die Redaktion des Amtsblatts hatte einen Beitrag von Stadtrat Julien Ferrat mit Verweis auf das Redaktionsstatut abgelehnt. Ferrat hatte deswegen Klage eingereicht. Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat am 7. Oktober entschieden, dass der vom Stadtrat verfasste Beitrag abgedruckt werden müsse. Die Stadt Mannheim folgt dieser Entscheidung und veröffentlicht den Beitrag in dieser Ausgabe des Amtsblatts in der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“.

Der Verwaltungsgerichtshof weist in seinem Beschluss auf folgendes hin: „Auf Fragen der Redlichkeit, der Ernsthaftigkeit oder auch der politischen Sinnhaftigkeit des Inhalts des zur Veröffentlichung eingereichten Artikels kommt es in diesem Zusammenhang ebenso wenig an wie auf die Fragen, ob der Vorwurf der ‚Zensur‘ zu Recht erhoben worden ist und ob der Antragsteller das Rathaus der Stadt Mannheim für die Durchführung einer Swingerparty nutzen durfte.“ Aktenzeichen VGH 1 S 2004126

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Zensur im Amtsblatt der Stadt Mannheim schadet der Demokratie

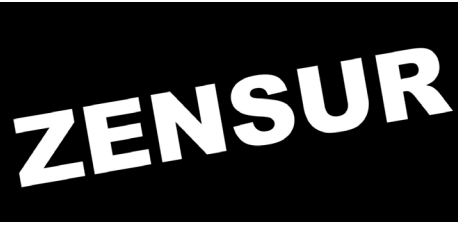
Stadtrat Ferrat durfte interessante Veranstaltung im Amtsblatt nicht ankündigen

Gruppierung im Gemeinderat DIE MANNHEIMER

Vor Kurzem fand im Mannheimer Rathaus eine sehr interessante Veranstaltung statt. In über 50 Ländern wurde über diese Veranstaltung berichtet. Insofern ist die Bezeichnung „interessant“ gewiss nicht irreführend. Doch von dieser Veranstaltung durften Sie, liebe Amtsblatt-Leser, nichts erfahren.

Der Amtsblatt-Artikel mit dem Namen „Swingerparty im Rathaus?“ wurde nämlich nicht zur Veröffentlichung zugelassen. Der Mannheimer Morgen (MM), der Südwestrundfunk (SWR) und die Deutsche Presseagentur (dpa) haben über diesen Vorgang berichtet.

Hierzu erklärt Stadtrat Julien Ferrat: „Zensur im zur Neutralität verpflichteten Amtsblatt schadet der Demokratie mehr als eine



Stadtrat Julien Ferrat (DIE MANNHEIMER) kritisiert die stattgefundene Zensur

Swingerparty im Rathaus. Irreführend war an meinem verbotenen Amtsblatt-Artikel absolut gar nichts. Die Begründung ‚Irreführung‘ war in Bezug auf die vorgelegte Version, die abgelehnt wurde, völlig an den Haaren herbeigezogen. Erneut zeigt sich die Doppelmoral derjenigen, die sich angeblich um die Demokratie sorgen.“

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Mehr Parkraum nicht auf Kosten sicherer Schulwege

SPD fordert sichere Radverkehrsführung auf der Feldbergstraße



Annalena Wirth, SPD-Stadträtin vor Ort auf dem Lindenhof und Stadtrat Karim Baghlani, verkehrspolitischer Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat



Fraktion im Gemeinderat SPD

Nach der Schließung des Theresienkrankenhauses und der Verlagerung von Kapazitäten an das Diako steigt der Parkdruck im Lindenhof. In der Feldbergstraße sollen deshalb mehr als 60 zusätzliche Parkplätze entstehen. Dafür sollen die bisherigen Radschutzstreifen entfallen. Die SPD-Gemeinderatsfraktion sieht die Pläne kritisch und fordert, dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg gewährleistet bleiben muss. Die Feldbergstraße ist eine wichtige Verbindung für den Radverkehr und wird auch von zahlreichen Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zum Moll-Gymnasium genutzt.

Annalena Wirth, Stadträtin für den Lindenhof, setzt sich für Nachbesserungen bei der Verkehrsführung und für Lösungen gegen den Parkdruck ein: „Wir nehmen die Hinweise der Elternschaft ernst und setzen uns für klare Nachbesserungen ein. Die Sicherheit auf den Radwegen muss Priorität haben. Sollte die

Neuordnung umgesetzt werden, fordern wir außerdem ein klares Monitoring und Tempokontrollen. Die Stadt muss zudem den Dialog mit der BBT-Gruppe intensivieren, damit auf dem Klinikgelände zeitnah eigene Parkplatzlösungen entstehen. Der Parkdruck für die Anwohnenden ist bereits enorm und darf nicht weiter wachsen.“ Bereits im April hatte die SPD daher beantragt, die bestehenden Parkraumkapazitäten im Lindenhof zu erfassen und besser zu nutzen.

Der verkehrspolitische Sprecher Karim Baghlani sieht bei der geplanten Verkehrsführung noch wichtige Fragen offen: „Entscheidend ist, wie die Neuordnung im Alltag funktioniert: Können Autos Radfahrende mit ausreichend Abstand überholen? Bleibt genügend Abstand zu parkenden Fahrzeugen? Und was passiert, wenn sich Fahrzeuge begegnen? Kinder und Jugendliche brauchen eine sichere und verständliche Verkehrsführung. Bei der Schulwegsicherheit gibt es mit uns keine Abstriche.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Satzung tritt am 13.10.2031 außer Kraft.
In § 15 wird Satz 2 gestrichen.

Artikel 2

Die Satzung tritt am 14.10.2026 in Kraft.

Mannheim, den 15.10.2026
Christian Specht
Oberbürgermeister

15B017

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Mannheim geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ortsübliche Bekanntgabe der Unteren Wasserbehörde Mannheim über den Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 UVPG des Ergebnisses der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls bei Neuvorhaben gemäß § 7 Abs. 1 S. 1 UVPG

Die Firma Mannheim Taylor Hotel- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat bei der Unteren Wasserbehörde Mannheim die Durchführung eines wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens für die Herstellung und den Betrieb einer geothermischen Brunnenanlage für das Projekt „Das E – Taylor Barracks“ in der Havellandstraße 10-12, Flst.Nr. 41500/32 in 68309 Mannheim beantragt. Die beantragte jährliche Grundwasserentnahmemenge liegt bei max. 142.295 m³ bei variabler Förderung.

Die Grundwasserförderung soll aus dem Oberen Grundwasserleiter (OGWL) über jeweils einen von zwei Förderbrunnen mit einer max. Förderleistung von 23,8 l/s stattfinden. Anschließend soll nach der thermischen Nutzung über zwei Schluckbrunnen das thermisch veränderte Wasser in den OGWL wieder eingeleitet werden. Für die „Unterirdische Wasseraufbereitung“ findet abwechselnd eine zusätzliche Grundwasserentnahme aus den jeweils aktiven Förderbrunnen statt. Dabei wird das zusätzlich entnommene Grundwasser zuerst mit Luftsauerstoff in einer Aufbereitungsanlage angereichert und anschließend in den jeweils inaktiven Förderbrunnen wieder eingeleitet.

Das Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG gemäß § 2 Abs. 4 Nr. 1a i.V.m. der Ziffer 13.3.2 der Anlage 1 zum UVPG, weshalb eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 Abs. 1 S. 1 in Verbindung mit Anlage 3 UVPG durchzuführen ist.

Die allgemeine Vorprüfung wurde als überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 des UVPG aufgeführten Kriterien durchgeführt. Nach Einschätzung der Unteren Wasserbehörde sind durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten, welche nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Im Bereich des Vorhabens und dessen Reichweite befinden sich das FFH-Gebiet „Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen“ sowie das Landschaftsschutzgebiet „Käfertaler Wald“. Negative Beeinflussungen durch den geothermischen Brunnenbetrieb sind nicht zu erwarten. Der Standort der geplanten Geothermieanlage befindet sich innerhalb der Zone III B des Wasserschutzgebietes Mannheim-Käfertal. Eine negative Beeinflussung durch den geothermischen Brunnenbetrieb ist nicht zu erwarten. Für das beantragte Vorhaben besteht nach Feststellung der Unteren Wasserbehörde keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist nach § 5 Abs. 3 S. 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Fachbereich Klima, Natur, Umwelt
- Untere Wasserbehörde -

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

AfD-Fraktion fordert klare Haltung von SPD und Grünen

Fraktion im Gemeinderat AFD

Das Ergebnis der Berliner Abgeordnetenhauswahl sollte auch in Mannheim aufhorchen lassen. Die Linke erreichte 25,7 Prozent und könnte künftig eine entscheidende Rolle bei der Regierungsbildung spielen. Dabei stehen insbesondere antisemitische Tendenzen innerhalb der Partei und ihres Umfelds in der Kritik.

Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, hat eindringlich davor gewarnt, die Linke ins Rote Rathaus einziehen zu lassen. Diese Warnung sollte auch bei SPD und Grünen Gehör finden. Beide Parteien dürfen auf keinen Fall zum Steigbügelhalter einer politischen Kraft werden, bei der erhebliche Zweifel an einer konsequenten Abgrenzung gegenüber Antisemitismus bestehen.

Antisemitismus darf niemals dadurch relativiert werden, dass er aus dem politisch vermeintlich richtigen Lager kommt. Wer glaubwürdig gegen Judenfeindlichkeit eintreten will, muss unabhängig von parteipolitischen Interessen klare Grenzen ziehen.



AfD-Fraktion im Gemeinderat Mannheim

Auch Mannheim ist von antisemitischen Vorfällen nicht verschont geblieben. Die Meldestelle RIAS dokumentiert entsprechende Vorfälle und antisemitische Parolen. Gerade deshalb ist eine eindeutige politische Haltung der Mannheimer Gemeinderatsfraktion erforderlich.

Die Mannheimer Stadträte Rihm und Kämper haben sich wiederholt für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus engagiert. Umso mehr stellt sich die Frage, weshalb bislang

keine entsprechend deutliche Positionierung gegenüber einer möglichen Regierungsbeteiligung zu vernehmen ist.

Die AfD-Fraktion fordert deshalb die Fraktionen von SPD und Grünen im Mannheimer Gemeinderat auf, unmissverständlich Stellung zu beziehen. Wer Antisemitismus ernsthaft bekämpfen will, darf dabei keine parteipolitischen Ausnahmen machen.

Antisemitismus bleibt Antisemitismus, egal ob von rechts oder links.

CDU-Gemeinderatsfraktion wählt Fraktionsvorstand einstimmig

Kontinuität und Geschlossenheit für herausfordernde Haushaltsberatungen

Fraktion im Gemeinderat CDU

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat turnusgemäß zur Hälfte der Amtszeit des Gemeinderats ihren Fraktionsvorstand neu gewählt. Claudius Kranz wurde als Fraktionsvorsitzender im Amt bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Sengül Engelhorn und Christian Hötting gewählt. Alexander Fleck bleibt Schatzmeister. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.

Dank an Martina Herrdegen

Martina Herrdegen trat nicht erneut für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden an. Für die dadurch frei gewordene Position kandidierte Sengül Engelhorn. Der wiedergewählte Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz dankte Herrdegen für ihre engagierte Mitarbeit im Fraktionsvorstand. Er würdigte insbesondere, dass sie diese Aufgabe trotz der erheblichen zeitlichen Anforderungen als selbstständige Konditormeisterin und Mutter zweier Kinder wahrgenommen und mit ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen vereinbart habe.

CDU-Fraktion geht geschlossen in schwere Haushaltsberatungen

Das einstimmige Wahlergebnis ist für den neu gewählten Vorstand ein deutliches



Sengül Engelhorn, Claudius Kranz, Alexander Fleck, Martina Herrdegen, Christian Hötting

Zeichen des Rückhalts und der Geschlossenheit. Mit dieser Unterstützung geht die CDU-Gemeinderatsfraktion in die anstehenden Haushaltsberatungen.

Die Kommunen in Deutschland stehen vor der größten Haushaltskrise seit Gründung der Bundesrepublik. Die erheblichen Einbrüche bei den Gewerbesteuererträgen und die stark steigenden Sozialausgaben stellen die Stadt vor besonders große Herausforderungen. Bei einem Liquiditätsdefizit von 600 Millionen Euro müssen allein im kommenden Haushaltsjahr Verbesserungen des Haushaltsergebnisses von mindestens 40 Millionen Euro erreicht werden.

Keine Einsparungen bei Schwimmbädern, Bibliotheken und Musikschule

Bei aller Notwendigkeit zur Haushaltskonsolidierung zieht der Fraktionsvorstand jedoch klare Grenzen, auch bei den sogenannten freiwilligen Aufgaben: Einsparungen bei Schwimmbädern, Bibliotheken und der Musikschule sind für die CDU-Gemeinderatsfraktion nicht verhandelbar.

Diese Einrichtungen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für Bildung, Kultur, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Lebensqualität in unserer Stadt. Sie müssen von Kürzungen ausgenommen bleiben, damit ihr Fortbestand dauerhaft gesichert wird. Die notwendigen Verbesserungen des Haushaltsergebnisses müssen deshalb in anderen Bereichen erzielt werden.